# Transkript: „Suchen – gestern, heute und morgen“

## Suchen – gestern, heute und morgen

***[Bildschirminhalt] Eingeblendeter Videotitel "Suchen – gestern, heute und morgen"***

Voice over: Suchen – gestern, heute und morgen. Bevor es das Internet gab, konnte man sich bei einer Frage nicht einfach an das eigene Mobiltelefon oder den Computer wenden, um eine Antwort zu erhalten. Stattdessen musste man Bücher durchsuchen, um zuverlässige Informationen zu erhalten.

***[Bildschirminhalt] Person mit Gedankenblase und Fragezeichen***

Diese mühsame Aufgabe konnte Stunden dauern, je nachdem, wie nah die lokale Bibliothek war oder ob die Person zu Hause Zugang zu Büchern hatte.

Heutzutage können wir innerhalb von Sekunden auf Informationen zugreifen und dies verdanken wir alles der Evolution der Suchfunktion.

***[Bildschirminhalt] Der Computer mit vielen Informationssymbolen.***

Werfen wir einen Blick zurück in die 1970er Jahre. Microsoft begann mit einer Vision, auf jedem Schreibtisch und in jedem Haus einen Computer zu platzieren. Dies war der Anfang für eine immer persönlicher werdende Nutzung von elektronischer Datenverarbeitung im privaten Umfeld und so wurde auch der Begriff „PC“ für „Personal Computer“ oder auch „Personal Computing“ geprägt. Damit wurde der Grundstein für die Zukunft der Suchfunktion gelegt.

***[Bildschirminhalt] Eingeblendeter Text: 1970: Personal Computing***

Zwei Jahrzehnte später entstand das Microsoft Network, MSN, und läutete eine neue digitale Ära ein.

***[Bildschirminhalt] Eingeblendeter Text: 1990 Microsoft Network, MSN***

Im Jahr 1996 kam es dann zu einem signifikanten Durchbruch mit Windows NT 4.0, das den sogenannten „Indexdienst“ einführte. Der Indexdienst ermöglicht es, Dateien und Inhalte auf einem Computer oder in einem Netzwerk effizient zu durchsuchen. Er erstellt und verwaltet dazu Indizes für Dateiinhalte und Eigenschaften. Der Dienst durchforstet das Dateisystem, extrahiert relevante Informationen und speichert diese in einer durchsuchbaren Form.

***[Bildschirminhalt] Text visible: 1996 - Windows NT 4.0, Indexdienst***

Diese Innovation erlaubte die Indexierung von Webinhalten und die Textsuche über Internet Information Services, die als IIS-Server bekannt sind. ISS-Server sind flexible, sichere und verwaltbare Webserver, auf welchen eine Vielzahl von Webinhalten gehostet werden kann.

***[Bildschirminhalt] Computer und Informationen, verbunden mit Menschen.***

Dies stellte vor allem einen entscheidenden Schritt in Richtung einer effizienteren und benutzerfreundlicheren Suche dar.

In den frühen 2000er Jahren setzte MSN Search seine eigenen Algorithmen ein und begann 2004, seine eigenen Suchergebnisse anzuzeigen.

***[Bildschirminhalt] Einblendeter Text: 2004. Computer mit Buchstaben "IIS"***

Das Tempo des Fortschritts steigerte sich und 2009 stellte Microsoft die Suchmaschine Bing vor. Sie wurde entwickelt, um Nutzerinnen und Nutzern die Möglichkeit zu geben, Informationen im Web nicht nur zu finden, sondern sie auch zu verstehen.

***[Bildschirminhalt] Eingeblendeter Text: 2009 - Microsoft Suchmaschine Bing***

Die Suche in Bing ist unkompliziert: Sie geben eine Suchanfrage ein und Bing durchsucht das Web nach übereinstimmenden Ergebnissen und präsentiert diese in kürzester Zeit. Öffnen Sie zum Beispiel Microsoft Edge, navigieren Sie zu bing.com und fragen Sie: „Wie ist das Wetter heute in New York City?“ Bing ruft die Antwort für Sie sofort ab.

***[Bildschirminhalt] Eingeblendete Wettervorhersage auf Bing***

Heute bietet Bing einige neue Funktionen. Am Ende eines Wetterberichts bemerken Sie möglicherweise Optionen für Folgefragen wie „Wie hoch ist die Luftfeuchtigkeit?“ oder „Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass es regnet?“.

Mit dem neuen Microsoft Copilot, früher bekannt als Bing Chat, erleben wir die Neuerfindung der Suche.

Beachten Sie das neue Symbol neben Ihrer Abfrage. Dabei handelt es sich um das Copilot-Symbol. Wenn Sie es anklicken, werden Sie zu Microsoft Copilot weitergeleitet, wo Ihre Fragen automatisch beantwortet werden, einschließlich Links zu weiteren Recherchen und Referenzen.

***[Bildschirminhalt] Eingeblendeter Copilot-Chat über das Wetter***

Microsoft Copilot ist mehr als eine Suchmaschine; es ist eine Reasoning Engine – also eine Art Denkmaschine.

Es bietet Suchergebnisse, umfassende Antworten und einen innovativen Chat. Es ist alles darauf ausgelegt, die Antworten, die Sie benötigen, noch schneller bereitzustellen.

***[Bildschirminhalt] Mehrere Symbole für Such-Arten***

Von den Ursprüngen der Enzyklopädien bis hin zu einer generativen KI-gestützten Erfahrung wie Copilot ist die Evolution der Suchfunktion ein Zeugnis für den menschlichen Einfallsreichtum und unnachgiebigen Suche nach Wissen. Wenn Sie sich nun fragen, worin der Unterschied zur Vergangenheit besteht, können Sie sich den Unterschied zwischen einer Suchmaschine, die Informationen findet, und einer Reasoning Engine oder Denkmaschine vergegenwärtigen, die Informationen versteht und interpretiert: letztere ebnet damit den Weg für eine noch intelligentere und interaktivere Zukunft der Suche.

***[Bildschirminhalt] Eine Gedankenblase mit Zahnrädern***

## Wie funktioniert eine Suchmaschine?

***[Bildschirminhalt] Eingeblendeter Videotitel "Wie funktioniert eine Suchmaschine?"***

Voice over: Wie funktioniert eine Suchmaschine? Suchmaschinen sind zu einem Bestandteil unseres täglichen Lebens geworden und helfen dabei, Informationen zu finden, von einfachen Fakten bis hin zu detaillierten Recherchen. Sie erlauben auch, über die neuesten Nachrichten im Bilde zu sein, online einzukaufen oder eine Reise zu planen.

***[Bildschirminhalt] Drei Kreise mit Symbolen: Rufton, Einkaufstasche und Koffer.***

Mit Schlüsselwörtern und einfachen Abfragen steht eine Welt voller Informationen zur Verfügung.

***[Bildschirminhalt] Globus mit Symbolen für Information.***

Aber was passiert hinter den Kulissen, um die gesuchte Antwort zu liefern?

Alles beginnt mit drei grundlegenden Aufgaben: Crawling, Indexierung und Ranking.

***[Bildschirminhalt] Eingeblendeter Text: Crawling, Indexing und Ranking***

Die erste Aufgabe ist das Crawling.

Suchmaschinen stellen Programme bereit, die als Crawler oder „Web-Spider“ bekannt sind, um neue oder aktualisierte Webseiten zu finden. Diese Crawler erkunden das Web, indem sie Links von einer Seite zur anderen folgen und so neue oder aktualisierte Seiten entdecken, die in den Suchindex aufgenommen werden.

***[Bildschirminhalt] Symbol für Crawling über mehrere Webseiten.***

Die zweite Aufgabe ist die Indexierung.

Sobald der Inhalt gefunden wurde, ist es Zeit für Indexierung. Hier werden Daten in einer riesigen Datenbank katalogisiert, die „Suchindex“ genannt wird, ähnlich wie Bibliothekare, die Bücher in Regale einordnen.

***[Bildschirminhalt] Dokumente werden Indexing-Symbol hinzugefügt***

Die dritte Aufgabe ist das Ranking.

Wenn Sie eine Frage stellen, durchsucht die Suchmaschine den indexierten Inhalt und bevorzugt bestimmte Seiten, um sicherzustellen, dass Sie die relevantesten Antworten erhalten.

Dabei kommen komplexe Algorithmen zum Einsatz, die Faktoren wie Häufigkeit und Position von Schlüsselwörtern auf der Webseite, die Gesamtqualität des Inhalts und die Analyse des Links berücksichtigen.

Veranschaulichen wir dies an einem Beispiel.

Angenommen, Sie suchen nach italienischen Restaurants in Ihrer Stadt. Die Suchmaschine wird aktiv und schlägt eine Liste mit Webseiten vor. Diese Auswahl ist nicht zufällig; sie ist das Ergebnis einer sorgfältigen Rangordnung, bei der die Relevanz jeder Seite anhand von Suchbegriffen bewertet wird.

***[Bildschirminhalt] Eine Bing-Suchseite, die italienische Restaurants anzeigt.***

Von dem Moment, in dem Sie Ihre Suchanfrage eingeben, bis zu dem Moment, in dem die Ergebnisse angezeigt werden, erleben Sie das nahtlose Zusammenspiel von Crawling, Indexierung und Ranking.

So steht Ihnen umfassendes Wissen in kürzester Zeit zur Verfügung.

***[Bildschirminhalt] Auf Computerbildschirm erscheinen Informationssymbole.***